

KIRCHGEMEINDEN DES LÄNGENBERGS

RIGGISBERG
ZIMMERWALD

RÜEGGISBERG
OBERBALM

REGIONALREDAKTION

Susanne Hosang, 079 754 43 76, susanne.hosang@artyco.ch

NACHGEDACHT



REGIONALE ANLÄSSE



Der besondere Gottesdienst am Regionales Herbstfest
Sonntag, 14. Oktober, 10 Uhr,
Kirche Riggisberg
 (Erntedankgottesdienst) mit Pfr. Daniel Winkler.
 Musikalische Mitwirkung: Echo vor Giebellegg. Anlässlich des Erntedanks sind nach dem Gottesdienst alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

Vor Ort präsent, die Welt im Blick

VISION KIRCHE 21

Die reformierte Landeskirche Bern-Jura-Solothurn macht sich Gedanken, in welche Richtung sie sich im 21. Jahrhundert weiter entwickeln soll (siehe www.kirche21.refbejus.ch), und hat dazu eine Reihe von Merksätzen formuliert, so auch den Satz: «Vor Ort präsent, die Welt im Blick», welchen ich in diesem Beitrag reflektieren und erörtern möchte.

Zurück zu den Wurzeln

Das Prinzip, dass sich Kirche grundsätzlich als Ortskirche konstituiert, welche die Christen und Christinnen an einem bestimmten Ort – in einer Stadt oder einem Dorf – sammelt, um dort den christlichen Glauben gemeinsam zu praktizieren, welche aber zugleich Teil einer weltweiten Christenheit ist und mit allen Menschen, die an Jesus Christus glauben, in besonderer Weise verbunden, ist nichts neues, sondern ein Prinzip, das bereits in der Urkirche im ersten Jahrhundert nach Christi Geburt so galt. Die Christengemeinden waren als Ortsgemeinden konstituiert in Rom, Korinth, Ephesus usw. und praktizierten ihren Glauben lokal an diesen Orten. Zugleich aber empfanden sie auch eine weltweite Zusammengehörigkeit untereinander, unterstützten beispielsweise die unter präkären Verhältnissen lebende Christengemeinde in Jerusalem oder trafen sich mit den anderen Gemeinden, um sich über Fragen des christlichen Glaubens zu einigen und entsprechende Entschlüsse zu fassen. Und natürlich sandten sie auch Missionare aus, die den Glauben an Jesus Christus in die ganze Welt hinaus trugen. Das Prinzip «Vorort präsent, die Welt im Blick» ist somit ein urchristliches Prinzip, das jedoch in den einen oder anderen unserer heutigen Ortsgemeinden ein bisschen in Vergessenheit geraten ist. Unsere reformierte Landeskirche des 21. Jahrhunderts nach dem Prinzip «Vor Ort präsent, die Welt im Blick» neu zu gestalten, bedeutet meines Erachtens somit nichts anderes als eine längst schon fällige Rückbesinnung auf die Wurzeln unseres christlichen Glaubens.

Vor Ort präsent

Unsere hiesigen Kirchgemeinden sind sehr wohl «vor Ort präsent»: mit Sonntagsgottesdiensten, Taufen, Eheschlüssen, Konfirmationen, Abdankungen, kirchlicher Unter-

weisung (KUW), Kinder-, Jugend-, Erwachsenen-, Seniorenarbeit, Seelsorge usw. Der Tisch kirchlicher Angebote «vor Ort» ist reich gedeckt und geht von Kindergottesdiensten, über Bibelabende, Seniorennachmittage, Geburtstagsbesuche, Seelsorgespräche bis hin zu Gemeindefestivals. Für alle ist etwas im Angebot. Und dennoch sinkt das Interesse der Bevölkerung an diesen Angeboten von Jahr zu Jahr. Die kirchlichen Angebote sind per definitionem mit dem christlichen Glauben, dem Glauben an Jesus Christus, verbunden. Doch sagt das vielen heutigen Schweizerinnen und Schweizern – auch Kirchenmitgliedern – nicht mehr viel, ist ihnen häufig sogar eher suspekt und befremdet sie. Kurz, es ist in weiten Teilen unseres Landes nicht mehr viel da vom Glauben an Jesus Christus. Und wenn man zwischen einem kirchlichen Angebot und einem weltlichen Parallelangebot wählen kann, entscheiden sich heute viele für zweiteres. Kurz: Es fehlt nicht an Angeboten in unserer Kirche. Es fehlt an christlichem Glauben! Was können wir tun, den Menschen in unserem Land den Glauben an Jesus Christus, das Fundament unserer Kirche, wieder näher zu bringen? Was muss geschehen, damit nicht nur die (noch) zahlreichen kirchlichen Angebote, sondern auch der lebendige Glaube an Jesus Christus wieder vermehrt «vor Ort präsent» ist?

Die Welt im Blick - damals

Wie gesagt, bereits die Urkirche hatte «die Welt im Blick». Sie verstand sich nicht nur als Ortskirche, sondern als Gemeinschaft aller Christen weltweit. Die einzelnen Ortsgemeinden zeigten sich solidarisch mit den anderen. So sammelten beispielsweise die Epheser, Philipper und Korinther Geld für die Gemeinde in Jerusalem, weil es derselben finanziell sehr schlecht ging. Auch hatten die Ortsgemeinden die «Welt im Blick», wenn sie Missionare in alle Welt entsandten, den Menschen überall bis in die hintersten Winkel dieser Erde die frohe Botschaft zu überbringen vom Tod und von der Auferstehung des Gottessohnes Jesus Christus und von dem durch Ihn ermöglichten ewigen, glückseligen Leben. Der christliche Glaube ist – wie beispielsweise auch der muslimische – von allem Anfang an auf Weitergabe und Ausbreitung ange-

legt. Der nur im privaten Kämmerchen geübte, höchst individuelle und streng geheime «christliche» Glaube ist ein vermutlich noch keine fünfzig Jahre altes, hiesiges Phänomen, das die Christenheit nach meinem Dafürhalten letztlich in die Selbstauflösung treiben würde.

Die Welt im Blick - heute

Auch heute noch haben unsere Ortsgemeinden «die Welt im Blick». Unzählige christliche Hilfswerke sind in den ärmeren Ländern dieser Welt aktiv und versuchen, dort die Not der Menschen zu lindern. «Brot für Alle» (katholisch «Fastenopfer»), Mission 21, HEKS, Caritas, und viele andere Organisationen christlicher Provenienz kämpfen gegen die Armut und die Unterdrückung in Drittstaaten. Das ist richtig so und entspricht dem christlichen Grundauftrag, der da lautet: «Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst» (Lukas 10,27). Die Ortsgemeinden setzen diesen Auftrag durch Spenden getreulich um und haben dabei «die ganze Welt im Blick». Überall in der Welt engagieren sie sich, damit dem Nächsten – egal welcher Rasse, welcher Religion, welchen Geschlechts – mehr Gerechtigkeit zuteil wird. Und das ist sehr gut so! Aber wo bleibt die ehemalige Solidarität mit den Brüdern und Schwestern christlichen Glaubens in dieser Welt? Christen und Christinnen sind die weltweit wegen ihrer Religionszugehörigkeit am meisten verfolgte Menschengruppe überhaupt! In fast allen muslimischen Ländern werden sie diskriminiert und häufig auch gefoltert und getötet. Ein ähnliches Los haben sie in vielen kommunistischen Ländern, aber auch in Indien beispielsweise. Menschen, die an Jesus Christus glauben, werden nach wie vor in vielen Teilen dieser Erde massiv diskriminiert und verfolgt. Wo bleibt die christliche Solidarität unserer reformierten Ortsgemeinden mit diesen Menschen?

Zusammenfassung

Das quasi urchristliche Prinzip «Vor Ort präsent, die Welt im Blick» entspricht durchaus noch der Realität unserer heutigen reformierten Landeskirche, beschränkt sich jedoch

je länger desto mehr auf den Bereich des sozialdiakonischen Handelns. Wir sind nach wie vor präsent – lokal und universal – wenn es darum geht, für Gerechtigkeit einzustehen und Gutes zu tun. Aber wir sind fast überhaupt nicht mehr präsent, wenn es darum geht, für den Glauben an den auferstandenen Herrn Jesus Christus, das Fundament unserer Kirche, einzustehen. Es ist erschreckend, wie wenig sogar die meisten Mitglieder unserer Kirche noch von diesem Glauben wissen, geschweige denn teilen. Worin besteht der Osterglaube? Was ist an Pfingsten passiert? Worin besteht die Bedeutung von Karfreitag? Wer oder was ist Jesus Christus überhaupt? Das Fundament unserer Kirche – der Glaube an Jesus Christus – gerät bei den Mitgliedern unserer Landeskirche je länger desto mehr in Vergessenheit. Und deswegen erstaunt es mich persönlich auch nicht, dass die evangelisch-reformierte Kirche der Schweiz zu denjenigen Kirchen zählt, die am stärksten von Mitgliederschwund betroffen sind. «Vor Ort präsent, die Welt im Blick»? Ja, unbedingt! Und zwar sowohl in bezug auf unser soziales Engagement (Nächstenliebe) als auch in bezug auf unser Einstehen für unseren Glauben an Jesus Christus (Gottesliebe), was eine explizite Solidarität mit den verfolgten Glaubensgeschwistern in aller Welt meines Erachtens ohne Weiteres miteinschliesst! «Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.» (1. Korinther 13,13) Ganz genau! Die Liebe ist alles, was letztlich wirklich zählt! Und darum pflegen wir sie – das ist zu loben! – bis heute in unserer Kirche. Das ist sehr gut so! Darüber hinaus dürfen wir aber den Glauben und die persönliche Beziehung zum auferstandenen Herrn Jesus Christus nicht vergessen und auch nicht versäumen, unseren Mitmenschen davon zu erzählen. Denn aus diesem Glauben, aus dieser Beziehung heraus erwachsen uns Hoffnung und Liebe! Ohne Gottesliebe, ohne Beziehung zu Jesus Christus gibt es keine Liebe oder Hoffnung im christlichen Sinne! Möge dieser Glaube deshalb wieder präsent werden in unserer reformierten Landeskirche «vor Ort» und «mit Blick auf die Welt»!

ROLF NÜNLIST
Pfarrer Rüeggisberg

Pilgerwanderung

Sonntag, 14. Oktober,
Rüeggisberg bis Riggisberg
Treffpunkt: 08.30 Uhr,
Parkplatz bei der Kirche Zimmerwald.
 Wir fahren mit Privat-PW zum Parkplatz der Kirche Rüeggisberg. Von dort wandern wir zusammen zur Kirche Riggisberg und besuchen den Regionalen Gottesdienst um 10 Uhr. Wer Lust hat, kann wieder mit uns zurückwandern. Alternativ fährt das Postauto stündlich von der Kirche Riggisberg nach Rüeggisberg. Alles Infos auf Seite 18.



Taizé-Gottesdienst

Samstag, 27. Oktober, 17 Uhr,
Kirche Riggisberg
 Regionales Taizé-Gebet. Es wird eine Kinderhüte angeboten.

Um tiefstes Ruhen und Schweigen, diese letzte Stille, wirbt jedes Gebet.
 GERHARD VON MUTIUS



Voranzeige

Armenien

25. Mai – 1. Juni 2019
 Armenien ist ein geheimnisvolles Land, das einen scheinbar Jahrhunderte zurück versetzt und gleichzeitig alle Sinne auf das Hier und Jetzt lenkt. Die wechselvolle Vergangenheit ist durchwoben von Sagen und Sagenhaftem wie der Landung der Arche Noah auf dem Berg Ararat oder Marco Polos Reisen entlang der Seidenstrasse.

Alle Details erfahren Sie auf Seite 15.

INHALT

Riggisberg	Seite	14-15
Rüeggisberg	Seite	16
Oberbalm	Seite	17
Zimmerwald	Seite	18



KIRCHGEMEINDE RIGGISBERG



Pfarramt I: Daniel Winkler, 031 802 04 49, dawi@bluewin.ch
Pfarramt II: Magdalena Stöckli, 031 802 09 82
 Schlossweg 5, 3132 Riggisberg, magdalena.stoeckli@gmx.ch
Präsidentin Kirchgemeinderat: Karin Zehnder, 031 802 03 40,
 k.zele@bluewin.ch
Sigristinnen: 0848 838 828,
 Silvia Wyss-Moser, 0848 838 828, sigristenam@gmx.ch
 Annerös Heger, 0848 838 828, sigristenam@gmx.ch
 Besuchen Sie unsere Homepage: www.kirche-riggisberg.ch



GOTTESDIENSTE IN DER KIRCHE

Samstag, 6. Oktober, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg
 LOGO Lobgottesdienst. Zusammen Lieder singen auf Deutsch, Bärndütsch und Englisch. Offenes Mikrofon. Kinder willkommen! Auskunft erteilen: Miguel & Daniela Terrazos, 076 611 36 02.

Sonntag, 7. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche Riggisberg
 Gottesdienst mit Pfrn. Magdalena Stöckli.

Sonntag, 14. Oktober, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg
 Regionales Herbstfest (Erntedankgottesdienst) mit Pfr. Daniel Winkler. Musikalische Mitwirkung: Echo vor Giebelegg. Anlässlich des Erntedanks sind nach dem Gottesdienst alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

Sonntag, 21. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche Riggisberg
 Gottesdienst mit Pfr. Daniel Winkler. Musikalische Mitwirkung: Jodlerklub Alpenrösli.

Samstag, 27. Oktober, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg
 Regionales Taizé-Gebet. Es wird eine Kinderhüte angeboten.

Sonntag, 28. Oktober, 10.15 Uhr, Schloss Riggisberg
 Schlossgottesdienst mit Pfrn. Magdalena Stöckli.

Autoabholdienst: Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, beachte jeweils im Anzeiger die entsprechende Telefon-Nummer und melde sich dort rechtzeitig an.

GOTTESDIENSTE IN DEN HEIMEN

Freitag, 12. Oktober, 10.15 Uhr, Schlossgarten
 Gottesdienst (Saal) mit Pfrn. Magdalena Stöckli.

Sonntag, 28. Oktober, 10.15 Uhr, Schlossgarten
 Gottesdienst (Schloss) mit Pfrn. Magdalena Stöckli.

Freitag, 12. Oktober, 14.30 Uhr, Altersheim Riggishof
 Gottesdienst mit Pfrn. Magdalena Stöckli.

Freitag, 26. Oktober, 14.30 Uhr, Altersheim Riggishof
 Gottesdienst mit Pfr. Christian Heimberg.

KINDER UND JUGEND - KUW

Kinderkirche (KIK)

Sonntag, 14. Oktober, 9.30-10.30, Kirchgemeindehaus (Beginn in der Kirche)
 Liebe Kinder und liebe Eltern, ihr seid herzlich in die Kinderkirche eingeladen! Geschichten aus der Bibel hören, singen und Musik machen, basteln, zeichnen, Znüni essen, beten und spielen im Kirchgemeindehaus, während die Erwachsenen in der Kirche Gottesdienst feiern.

Für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter. Jüngere Kinder und Eltern sind ebenfalls willkommen.

Treffpunkt ist um 9.30 in der Kirche, wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen und gehen nach dem ersten Lied zusammen hinüber ins Kirchgemeindehaus.

Verantwortlich: Daniela Terrazos, 076 611 36 02

Das Oberstufenlager findet vom

Dienstag, 23. bis Samstag, 27. Oktober im Haus «La Colonie Sur-le-Vau» im Val de Travers statt. Alle betroffenen Jugendlichen werden schriftlich informiert.

8. Schuljahr Wahlkurs-Programm

Bei Fragen wendet euch an Pfr. Daniel Winkler 031 802 04 49.

VERANSTALTUNGEN



Wandergruppe

für Witwen und alleinstehende Frauen
Donnerstag, 4. Oktober, 13.30 Uhr
Besammlung auf dem Postplatz Riggisberg
 Wanderung Elbschen zum Campingplatz Burgstein. Zvieri im «Campingbeizli». Wer möchte, kann zurückwandern oder um 16.45 Uhr mit dem Postauto zurückfahren. Bei Fragen wenden Sie sich an Therese Schmalz, 031 802 03 75.



Mittagstisch

Donnerstag, 11. Oktober, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
 Anmeldung bei Elisabeth Rüegsegger, 031 809 38 12 (für alle, die nicht schon für das ganze Jahr angemeldet sind). Kosten: CHF 12.–.
 Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde sich auch dort an.

Gebet für Riggisberg

Donnerstag, 11. Oktober, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus
 Zäme stah u bäte, nöi Hoffnig söu wachse
 zäme singe u gloube, u d'Liebi sichtbar mache!
 Hiufsch mit? Für mehr Infos: Michael & Michaela Stäuble, 031 534 39 40.



Offener Spielnachmittag

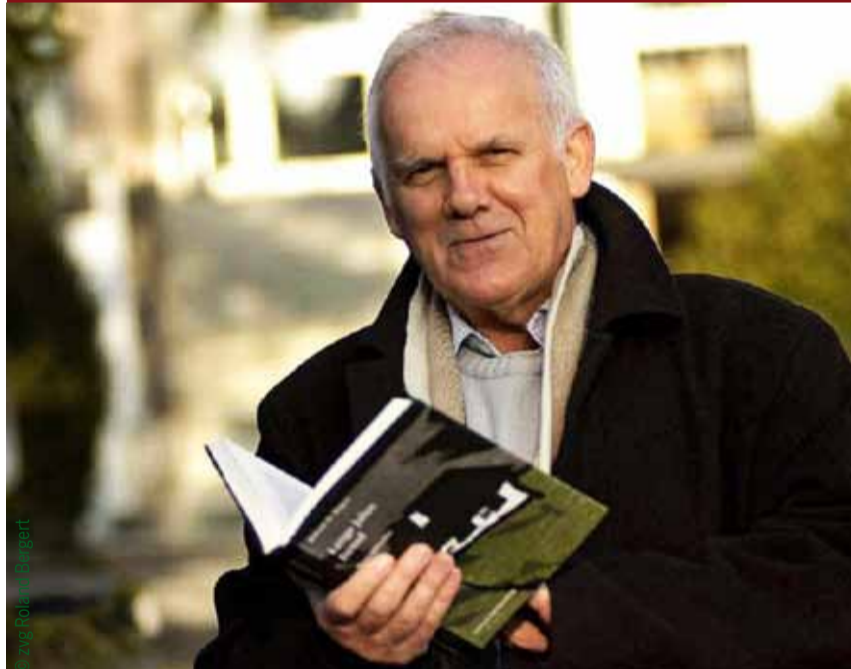
Donnerstag, 18. Oktober, 14.00-17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
 Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Spielnachmittag eingeladen. Besondere Spiele, die über das Jassen hinausgehen, organisieren Sie bitte selber. Bei Fragen wenden Sie sich an Marlis Steffen, 031 809 13 64.



Spielnachmittag

für Witwen und alleinstehende Frauen
Donnerstag, 25. Oktober, 13.30 Uhr
 bei Klara Häuselmann (031 809 10 02)

NACHMITTAG FÜR DIE ÄLTERE GENERATION



Lesung und Begegnung mit Roland M. Begert

ehemaliger Heim- und Verdingbub
Dienstag, 16. Oktober, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Riggisberg

Der Autor liest aus seinem biographischen Roman «Lange Jahre fremd» und gibt geschichtliche Einblicke mit historischen Bilddokumenten über das Verdingkinderwesen in der Schweiz.

«Es ist ein vorzügliches Stück Literatur. Formsicher und anschaulich schildert der Autor in gut geschnittenen Sequenzen und einer klaren, klingenden Sprache das Leben des kleinen Florian ... Es ist voll von Härte und Ausgrenzung, und das Fürsorgeverständnis jener Zeit folgt einer aus heutiger Sicht himmelschreienden Vulgärpädagogik. Dass der Autor ohne Wehleidigkeit schreibt, ohne die Figuren des Romans zu denunzieren, verstärkt die beklemmende Wirkung.» NZZ am Sonntag 11.05.08

«Roland M. Begerts klare Sprache, die historische Wahrhaftigkeit seiner Erzählung und die enorme Bildkraft, die aus seinen Worten spricht, berühren den Lesenden immer wieder im Innersten.» Grenchner Tagblatt 21.02.08

Wer einen Autofahrdienst wünscht, melde sich bei Therese Schmalz, 031 802 03 75.



GRATULATIONEN

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet!
RÖMER 12,12

Hans Zahnd, Plötsch, Rütli, 19. Oktober 1929
Inge Lehmann, Grabenstrasse 5, 10. Oktober 1931
Elisabeth Ammann-Burri, Pfadern, 3154 Rüschegg Heubach, 18. Oktober 1931
Werner Keusen, Rosenweg 1, 4. Oktober 1932
Hans Rudolf, Vordere Gasse 10, 16. Oktober 1932
Johann Kohler, Vordere Gasse 10, 23. Oktober 1932
Rudolf Baumgartner, Untere Rütli 6, 18. Oktober 1934
Lydia Schumacher-Lehmann, Moosmattweg 6, 29. Oktober 1937
Rosmarie Berger-Megert, Lindengässli 12, 25. Oktober 1938
Adolf Däppen, Seftigenstr. 116, Belp, 25. Oktober 1938
Anna Rösly Gilgen-Krebs, Lindengässli 7, 31. Oktober 1939
Laurette Burri-Barbey, Gurnigelstrasse 24, 5. Oktober 1941
Ulrich Eicher, Zelgweg 10, 23. Oktober 1941
Christine Leuenberger-Stotzer, Längackerweg 11, 31. Oktober 1941
Hans Rüeegsegger, Grabenstrasse 1, 3. Oktober 1942
Walter Hunziker, Helistein 21, 18. Oktober 1942
Heidi Trachsel-Schumacher, Dörfli 46, Rütli, 20. Oktober 1942
Eva Brand-Klossner, Abeggstrasse 60, 21. Oktober 1942
Hedwig Grünig-Opliger, Gurnigelstrasse 30, 11. Oktober 1943
Edith Aeschbacher-Bätscher, Plötschweid 20 Rütli, 16. Oktober 1943
Ernst Michel, Kirchmattstrasse 17, 22. Oktober 1943

Mit obigem Bibelwort wünschen wir den über 75-jährigen Jubilarinnen und Jubilaren unserer Kirchgemeinde alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Sollte jemand bei diesen Gratulationen vergessen worden sein, dann teilen Sie es doch bitte Pfr. Daniel Winkler mit 031 802 04 49.

KIRCHLICHE CHRONIK

Abschiede
 15. August (Schlossgarten Riggisberg): **Lukas Widmer,** geb. am 26.10.1955, wohnhaft gewesen: Schlossgarten Riggisberg.

16. August 2018 (im privaten Rahmen): **Gertrud Nussbaum-Ulrich,** geb. am 16.07.1937, wohnhaft gewesen: Muristrasse 33.

E geschänkte Tag

ADOLF STÄHLI

Wenn der Himmel voller Wulche steit,
 git es Tage, wo di nüt meh freut,
 de vergiss im Läbe nie,
 dass alli Wulche wyter zieh ...

Bring e ruuche Luft dir Froscht u
 Schnee,
 chasch dy Wäg und ou dys Ziel nid
 gseh,
 ja, de chunnt ou Mal die Zyt,
 wo's wieder Alperose git!

Steit de d'Sunne guldig übrem Tal,
 dank derfür, u sing u jutz as Mal!
 Freu di dra, vergiss dy Chlag,
 u dänkt, es syg e geschänkte Tag!

KIRCHGEMEINDE RIGGISBERG

GEMEINSAME REISE DER KIRCHGEMEINDEN AUF DEM LÄNGENBERG NACH ARMENIEN



Armenien

vom 25. Mai – 1. Juni 2019.

Zwischen Genozid-Kontroverse und Katastrophenmeldungen: Wenn in den Nachrichten von Armenien die Rede ist, geht es meistens um die Weigerung der Türkei, die Massaker aus dem Jahr 1915 als Völkermord anzuerkennen. Oder um schreckliche Ereignisse wie das Erdbeben von 1988, bei dem mehr als 30'000 Menschen zu Tode kamen, oder den Konflikt um die Region Berg-Karabach.

Als Reiseziel dagegen konnte sich Armenien trotz sehenswerter Berglandschaften, spektakulärer Sakralbauten und einer bewegten Geschichte erst in jüngster Zeit von seinem Status als Geheimtipp befreien. Spätestens wenn Sie den bereits 1933 erschienenen, auch heute noch hoch-spannenden Tatsachen-Roman von Franz Werfel 'Die 40 Tage des Musa Dagh' verschlungen haben, wollen Sie von diesem stolzen Kulturvolk mehr wissen.

«Die Blumen, die auf den Gipfeln der Berge blühen, würden ihren Platz niemals mit der Gartenrose tauschen.» Diese armenische Lebensweisheit werden Sie begreifen und verstehen, wenn Sie dieses facettenreiche Land mit uns besuchen.

Bedingt durch seine geographische Lage bildete das kleine Land im Kaukasus von der Antike bis zur Moderne immer wieder einen 'Spielball' zwischen den 3 grossen Nachbar-Nationen: Den Persern im Süden, den Osmanen im Westen und den Russen im Norden. Nur wenn alle 3 grossen Nachbarn gleichzeitig schwach waren, konnte sich Armenien als eigenständige Nation frei entfalten. Die Stärke des armenischen Volkes zeigt sich darin, trotz dieser Jahrtausende langen Unterdrückung, die eigene Identität bewahrt zu haben: Das erste Volk, das das Christentum zur Staatsreligion erhoben hat, eine eigenständige Schrift, ein starkes Bildungsbürgertum.

Ihr eigenes Schicksal vergleichen die Armenier in vielerlei Hinsicht mit Israel: Mehr als die Hälfte der Armenier lebt heute in der Diaspora – das Schicksal des Genozid vor 100 Jahren – geschlossene Grenzen zur Türkei und Aserbaidschan.

Gerne wären die Armenier heute auf dem Weg nach Europa in die EU – sind aber auf Grund ihrer geographischen Lage realistisch genug, diesen Traum nur zu träumen – und sich in der Nachbarschaft zu Russland einzurichten, das aktuelle Schicksal der Ukraine vor Augen. Deshalb leben die Armenier heute, der Vernunft gehorchend, als 'Gartenrose', und nicht wie 'die Blumen, die auf den Gipfeln der Berge blühen.'

Fakten über Armenien

Gemäss Volkszählung 2016 hat Armenien knapp 3 Mio. Einwohner. Die höchste Erhebung ist der Berg Aragats (4090 m.ü.M.), und der tiefste Punkt liegt hoch am Ufer des Flusses Debet 400 m.ü.M. 90% des Landes liegen mehr als 1000m über dem Meeresspiegel. Armenien umfasst mit 29.743 km² etwa 2/3 der

Grösse der Schweiz. Ein gutes Drittel der Einwohner Armeniens wohnt in ihrer Hauptstadt Jerevan. Der grösste Teil der Armenier gehört der Armenischen Apostolischen Orthodoxen Kirche an. Ein Grossteil der Bevölkerung spricht neben Armenisch fließend Russisch und Englisch.

Wissenswertes und Kurioses

Wussten Sie, dass die Aprikose ihren Ursprung in Armenien haben soll?

Radio Eriwan als Radiosender nicht wirklich existierte? Er war ein fiktiver Radiosender, der zur Zeit des sozialistisch-kommunistischen Sowjetregimes ebenfalls fiktive Zuhörerfragen beantwortete, immer in Witzform, häufig mit politischem Hintergrund. In Deutschland und der Schweiz machten diese Witze die Runde und sie waren immer gleich aufgebaut: «Frage an Radio Eriwan: ...?» Die Antworten auf die Fragen beginnen mit «Im Prinzip ja/nein, aber ...». Beispiele: *Stimmt es, dass der Kapitalismus am Abgrund steht?* – Im Prinzip ja, aber wir sind bereits einen Schritt weiter.

Gibt es in der Sowjetunion eine Pressezensur? – Im Prinzip nein. Es ist uns aber leider nicht möglich, auf diese Frage näher einzugehen.

Kann man mit einem russischen Auto auf russischen Strassen 120 km/h fahren? – Im Prinzip ja. Aber nur einmal.

Stimmt es, dass im Ehebett die Frau immer rechts schläft? – Im Prinzip ja. Wir haben aber von Parteifunktionären gehört, die ihre Frauen links liegen gelassen haben.

Bekannte Persönlichkeiten mit armenischen Wurzeln

Charles Aznavour, eigentlich Schahnur Waghinak Asnawurjan, *1924, ist ein armenisch-französischer Chansonier, Liedtexter, Komponist und Filmschauspieler. Daneben ist er armenischer Botschafter in der Schweiz und ständiger Vertreter Armeniens bei den Vereinten Nationen in Genf.

André Agassi, *1970, ist ein amerikanischer Tennisspieler. Sein Vater Emmanuel „Mike“ Agassi war ein iranischer Boxer armenisch-assyrischer Herkunft.

Cher, eigentlich Cheryln Sarkisian, *1946, ist eine US-amerikanische Sängerin und Schauspieler. Durch ihr Auftreten und Wirken in Musik, Film und Fernsehen wie auch in der Mode war sie für eine ganze Generation Frauen stilgebend.

Garri Kimowitsch Kasparow, *1963, ist ein sowjetischer bzw. russischer Schachweltmeister und Schachbuchautor armenischer und jüdischer Abstammung. Khloé, Kim und Kourtney, Mitglieder der Kardashian-Familie, alle drei US-amerikanische Reality-Soap-Stars, Models, Schauspielerinnen und Unternehmerinnen.

Die Reise nach Armenien findet statt vom 25. Mai – 1. Juni 2019. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.ref.ch/zimmerwald, Rubrik 'aktuell'.



MITTEILUNGEN

Abwesenheiten

Pfr. Daniel Winkler: 1. - 13. Oktober (Ferien) und 23. - 27. Oktober (Oberstufenlager)

SCHATZTRUHE

Wie der Sasower (Rabbi Mosche Löb) die Liebe lernte

Rabbi Mosche Löb erzählte: «Wie man die Menschen lieben soll, habe ich von einem Bauern gelernt. Der sass mit anderen Bauern in einer Schenke und trank.

Lange schwieg er wie die andern alle, als aber sein Herz von Wein bewegt war, sprach er seinen Nachbarn an: «Sag du, liebst du mich oder liebst du mich nicht? Jener antwortete: «Ich liebe dich sehr.» Er aber sprach wieder: «Du sagst: Ich liebe dich und weisst doch nicht, was mir fehlt. Liebstest du mich in Wahrheit, du würdest es wissen.» Der andere vermochte kein Wort zu erwidern, und auch der Bauer, der gefragt hatte, schwieg wieder wie vorher. Ich aber verstand: Das ist die Liebe zu den Menschen, ihr Bedürfen zu spüren und ihr Leid zu tragen.»



DIENSTE



Beratungsstelle Ehe – Partnerschaft – Familie

Die Beratungsstelle gehört zum Angebot unserer Kirchgemeinde. Nutzen Sie diese Unterstützung und Begleitung in schwierigen partnerschaftlichen oder familiären Situationen!

Adresse Beratungsstelle in der Region Bern:

Marktgasse 31, 3011 Bern
Termine nach telefonischer Vereinbarung:

031 311 19 72

E-Mail: paarberatung@bluewin.ch

Homepage: www.berner-eheberatung.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Mittelland

Besuchsdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK Bern Mittelland) für Riggisberg
Der SRK-Besuchsdienst vermittelt betagten, kranken und einsamen Menschen Besuche. Die regelmäßigen Kontakte (im Wochen-, Zwei-Wochen- oder Monatsrhythmus) hellen den Alltag auf und schaffen Raum für Gespräche, für Vorlesen (bei Sehbehinderten), Spaziergänge usw.

Möchten Sie als freiwillige Mitarbeiterin oder freiwilliger Mitarbeiter beim SRK-Besuchsdienst mithelfen? (Das Team umfasst im Moment 11 Personen.)
Kennен Sie Menschen, die einen Besuchsdienst wünschen? In beiden Fällen wenden Sie sich an:
Margrit und Hans Löffel, Abeggstr. 62, 3132 Riggisberg, 031 809 14 67, hmloeffel@bluewin.ch



KIRCHGEMEINDE RÜEGGISBERG



Pfarramt: Pfr. Rolf Nünlist, 031 809 03 22, pfarrer-nuenlist@kirche-rueeggisberg.ch
Präsidentin Kirchgemeinderat: Petra Zwahlen, 031 809 11 24, w.p.zwahlen@bluewin.ch
Katechet: Stefan Burri, 078 724 08 92
Sekretärin/Kassierin & KUW-Koordinatorin: Ruth Rohrbach, 031 738 85 78, sekretariat@kirche-rueeggisberg.ch
Sigristenam: Fritz Trachsel, 031 809 22 29
 Besuchen Sie unsere Internetseite: www.kirche-rueeggisberg.ch

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

- So 07. 9.30 Uhr** Gottesdienst mit Pfr. Ulrich Salvisberg und Organistin Yvette Lagger
- So 14. 10.00 Uhr** Regionales Herbstfest Riggisberg, Erntedankgottesdienst mit Pfr. Daniel Winkler. Musikalische Mitwirkung: Echo vor Giebellegg. Anlässlich des Erntedanks sind nach dem Gottesdienst alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.
- Sa 20. 11.00 Uhr** Gedenkfeier zu den Grabaufhebungen mit Pfr. Rolf Nünlist. Musikalische Mitwirkung: Musikensemble Schwarzenburg
- So 21. 09.30 Uhr** Gottesdienst zum Erntedank mit Pfr. Rolf Nünlist und Organist Dominik Röglin. Musikalische Mitwirkung Jodlerklub Alphüttli. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.
- Sa 27. 17.00 Uhr** Taizé-Gottesdienst in der Kirche Riggisberg.
- So 28. 09.30 Uhr** Gottesdienst mit Pfr. Rolf Nünlist und Organist Dominik Röglin. Musikalische Mitwirkung Männerchor Rüeggisberg.

UNSERE JUGEND

Fiire mit de Chliine

Samstag, 20. Oktober, 9.30 Uhr, in der Schulküche im Gemeindehaus, mit Nicole Kobel.

Adventsbasteln

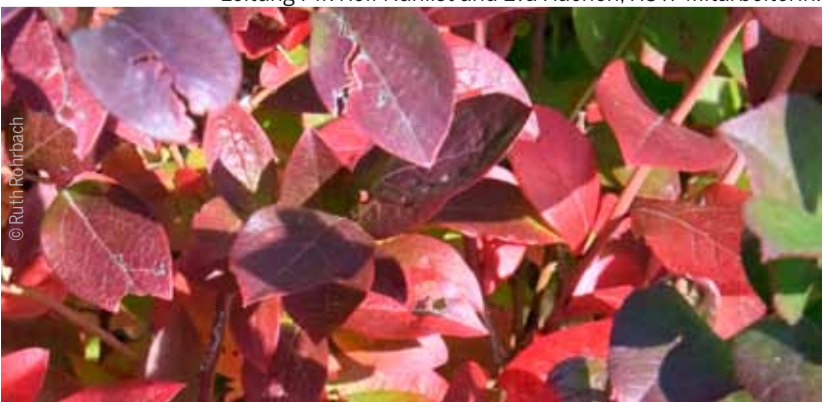
Liebe Kinder Gemeinsam wollen wir in diesem Jahr wieder etwas für den Advent basteln! Für das Basteln sollst du von jemandem aus deiner Familie oder aus dem Bekanntenkreis unterstützt werden.

Datum/Zeit **Samstag, 17. November, 14-17 Uhr**
Ort **Gemeindehaus Rüeggisberg**
Mitbringen Schere, Begleitperson und gute Laune!
Wichtig **Bitte bis Mitte Oktober anmelden**, damit wir entsprechend einkaufen können!!!
 Weitere Auskünfte erteilt
 Katechet Stefan Burri, Grubenweg 1, 3115 Gerzensee, Handy: 078 724 08 92, Mail: stefanburri@gmx.ch

KUW

- 1. Klasse** **Elterninformationsabend**
Dienstag, 16. Oktober, 20 Uhr, Kirche Rüeggisberg
- 5. Klasse** **Klasse BüFu** (Stefan Burri)
im Gemeindefaal Rüeggisberg
Mittwoch, 17. Oktober, 13.30-15.45 Uhr

Klasse HeRü (Stefan Burri)
im Gemeindefaal Rüeggisberg
Freitag, 19. Oktober, von 13.30-15.45 Uhr
- 7. Klasse** **Schöpfung – Wald – Gotteslob**
Einstiegslager
Zum Beginn der Vorbereitungszeit auf die Konfirmation starten wir in der Oberstufe mit einem Einstiegslager. Gemäss KUW-Programm und in Absprache mit den Schulen der Region findet das Lager statt vom:
Mittwoch, 24. Oktober, bis Freitag, 26. Oktober, Jugend- & Sporthaus Wyssenhalten, Rüscheegg-Heubach
Termine und Programm gemäss schriftlicher Einladung an die Eltern.
Leitung Pfr. Rolf Nünlist und Eva Hachen, KUW-Mitarbeiterin.



UNSERE GEMEINDE



Gedenkfeier zu den Grabaufhebungen

Samstag, 20. Oktober, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Rüeggisberg.
 Auf dem Friedhof Rüeggisberg werden ab Ende Oktober das Grabfeld 1990-1993 und die Urnengräber 1989-1991 aufgehoben. Dies bedeutet, dass für die Angehörigen damit ein Ort der Erinnerung verloren geht. Jedes Grab ist verbunden mit einem Menschen, seinem Namen, seiner Lebensgeschichte. Mit einer besonderen Gedenkfeier möchten wir betroffenen Hinterbliebenen die Gelegenheit geben, sich vom Grab Ihrer Angehörigen zu verabschieden.

KIRCHGEMEINDE RÜEGGISBERG UMWELT UND BETRIEBSKOMMISSION RÜEGGISBERG



Konzert

Sonntag, 21. Oktober, 19.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg
 Fünf Jahre Metzler-Orgel – Orgelmusik aus fünf Jahrhunderten mit Dominik Röglin

Wir suchen:

Reformierte Rüeggisbergerinnen und Rüeggisberger denen unsere Kirche am Herzen liegt, zur Vervollständigung unseres Kirchgemeinderates und/oder zur Mitwirkung in unseren Freiwilligenteams in der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, in unserer aufgestellten, lebendigen Kirche mitzumachen, melden Sie sich bitte ungeniert bei:
 Petra Zwahlen, Präsidentin Kirchgemeinde, 031 809 11 24 oder Ruth Rohrbach, Sekretariat, 031/738 85 78

Älteren Menschen eine Freude machen!

Das können Sie, wenn Sie wollen, im Besucherdienst der reformierten Kirche Rüeggisberg. Viele ältere Menschen sind einsam, die einen oder anderen auch gesundheitlich angeschlagen. Wir, der Besucherdienst von Rüeggisberg, haben uns zum Ziel gesetzt, diesen Menschen hin und wieder eine Freude zu machen und sie zu besuchen. Unsere Besuche durchbrechen den häufig etwas monotonen Alltag der älteren Menschen und bringen so ein bisschen Licht und Freude in ihr Leben. Leider gibt es nicht mehr so viele Freiwillige, die sich daran beteiligen, so dass dieser wertvolle Dienst längerfristig nicht mehr gesichert ist. Wenn Sie finden, dass unser Dienst eine gute Sache ist, die unbedingt weitergehen sollte, und Sie sich vorstellen könnten, selber älteren Menschen mit einem Besuch eine Freude zu machen, dann zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden! Wir brauchen dringend neue Leute in unserem Besucherdienst. Melden Sie sich doch bei:
 Ruth Trachsel-Wasem, Aussermatt 3, 3088 Rüeggisberg, 031 809'08'20

TERMINE ZUM VORMERKEN

Es jodlet, singt u klingt a üsem Konzärt
Frítig, 09. Novämber, am Abe am Achti, ir Chiuche z' Rüeggisbärg
 Mit dem gemischten JDQ 'Echo vor Giebellegg' und weiteren Formationen

Kirchenkino «Chilechino»
Freitag, 16. November, 20 Uhr, Kirche: AMAZING GRACE
Samstag, 17. November, 20 Uhr, Kirche: DER GANZ GROSSE TRAUM

Das Kerzenziehen findet dieses Jahr wie folgt statt

Mittwoch, 14. November, 13.30-17.00 Uhr
Freitag, 16. November, 14.30-17.00 Uhr
Mittwoch, 21. November, 13.30-17.00 Uhr
Freitag, 23. November, 14.30-17.00 Uhr
Samstag, 24. November (Adventsmärit), 10-20 Uhr
 jeweils im Autounterstand des Pfarrhauses

Der Samichlaus besucht die Kirchgemeinde
Donnerstag, 6. Dezember, 16.00 Uhr, Treffpunkt: Viehschauplatz

Kirchgemeindeversammlung
 Die Kirchgemeindeversammlung findet statt am:
Donnerstag, 15. November, 20 Uhr, Kirche Rüeggisberg

UNSERE SENIOREN

GEBURTSTAGE IM OKTOBER

Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren heitere und bunte Geburtstagsstage Gottes reichen Segen auf dem weiteren Lebensweg:

- Elisabeth Guggisberg**, Grüeni 3, Helgisried-Rohrbach, 2.10.1941
- Leopoldine Stöckli**, Schwalmernstr. 3, Helgisried-Rohrbach, 3.10.1941
- Erika Messerli**, Altersheim Riggishof, Riggisberg, 19.10.1924
- Susanna Lüdi**, Eisselmatt 6, Helgisried-Rohrbach, 19.10.1935
- Maria Hänni**, Rohrbachgasse 3, Helgisried-Rohrbach, 20.10.1938
- Bethli Rohrbach**, Dählenweg 1, Hinterfultigen, 24.10.1929
- Hans Zwahlen**, Giebelleggstrasse 10, Rüscheegg Heubach, 24.10.1940
- Martha Messerli**, Pflegezentrum Schwarzenburg, 25.10.1932
- Anna Preste**, Hentschen 71, Heimisbach, 27.10.1932
- Klara Burren**, Fultigenstrasse 18, Hinterfultigen, 29.10.1939

«Wie ihr wollt, dass die Leute mit euch umgehen, so geht auch mit ihnen um.»

LUKAS 6,31

Wer seinen Geburtstag nicht publiziert sehen möchte, melde dies bitte zwei Monate vorher unserer Sekretärin Ruth Rohrbach, 031 738 85 78!

Musikgesellschaft Rüeggisberg Geburtstagskonzert

Samstag, 27. Oktober, 14.00 Uhr in der Kirche Rüeggisberg.
 Die Musikgesellschaft spielt für alle Jubilare unserer Gemeinde ein Konzert. Es sind alle herzlich eingeladen, auch jene, die keinen Geburtstag feiern.

KIRCHLICHE CHRONIK

Trauerungen
Haldi Joel Philipp und **Keusen Antoinette Carol**, Gmeinmattweg 10, Farnern
Pfäffli Daniel Michael und **Hari Flurina Judith**, Wuhrmattstr.3, Zofingen

Taufen
Schneider Amelie, geb. am 19. September 2017, getauft am 5. August 2018, Eltern: Anita und Reto Schneider

Schmid Leonie, geb. am 19. Mai 2018 getauft am 5. August 2018, Eltern: Monika und Rolf Schmid

Blatter Lana, geb. am 2. Juni 2018, getauft am 19. August 2018, Eltern: Stefanie und Hans Blatter

Burren Matthias, geb. am 11. Februar 2018, getauft am 19. August 2018, Eltern: Rahel und Silvio Burren

Micco Gennaro, geb. am 21. Juli 2017, getauft am 2. September 2018, Eltern: Rebecca und Dino Achille Micco

Abdankungen
Jenni-Langenegger Frieda, geb. am 22. Januar 1928, gest. am 2. August 2018, wohnhaft gewesen Schwandenstrasse 12, Helgisried

Beyeler Ruth, geb. am 16. April 1927, gest. am 8. August 2018, wohnhaft gewesen Allmendweg 11, Hinterfultigen

KOLLEKTEN IM AUGUST

Wir danken
 OeKu, Oekumenische Arbeitsgemeinschaft Kirche und Umwelt 252.65
 CEVI, Jungschlar Thurnen 112.80
 Spitex Gantrisch, Abdankung 306.55
 Wohngemeinschaft Allmend, Abdankung 146.50
 Stiftung Pro Specie Rara, Trauung 120.80
 OeMe Thurnen, reg. Klostersgottesdienst 300.55

KIRCHGEMEINDE OBERBALM



Pfarramt: Markus Reist, 031 849 01 55, 079 866 71 57, markus.reist@pfarrverein.ch
Präsidium: Denise Steiner, 031 971 14 74, info@inspirare.ch
Sekretariat: Sonya Marti, 031 829 30 35, kirche.oberbalm@bluewin.ch
Sigristinnen: Barbara Zaugg, 031 849 34 71 und Silvia Vogt, 079 654 64 72
Fahrdienst: Anmeldung bei Alfred Berger, Brüchen, 031 849 11 85

www.ref.ch/oberbalm

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

Sonntag, 7. Oktober, Gottesdienste in den umliegenden Gemeinden.

Sonntag, 14. Oktober, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg (Herbstfest)
 Regionales Herbstfest (Erntedankgottesdienst) mit Pfr. Daniel Winkler. Musikalische Mitwirkung: Echo vor Giebelegg. Anlässlich des Erntedanks sind nach dem Gottesdienst alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen. – Näheres dazu siehe Regionalseite.

Sonntag, 21. Oktober, 10.00 Uhr, Alters- und Pflegeheim Kühlewil
 Gottesdienst mit Abendmahl, gestaltet vom Kirchenchor Oberbalm/Schlatt mit Pfr. Markus Reist.

Sonntag, 28. Oktober, 09.30 Uhr, Kirche Oberbalm
 Erntedank Gottesdienst mit der Panflötengruppe Oberbalm und Pfr. Markus Reist.

ABWESENHEIT PFARRAMT

Pfarramtlicher Bereitschaftsdienst im Herbst

Vom 22. September bis zum 13. Oktober 2018
 wird Pfr. Markus Reist nicht im Amt sein. In dieser Zeit übernimmt Pfr. Stephan Bieri den pfarramtlichen Bereitschaftsdienst. Die Nummer des Pfarramtes (031 849 01 55) wird während dieser Zeit auf ihn umgeschaltet werden.

Pfr. Stephan Bieri, Weitenbirken, 3419 Biembach i.E., 034 461 03 53, stephan.bieri@vtxmail.ch

UNSERE JUGEND

Kids II 6 - 11-jährig

Jahr Zyte fiire

Mittwoch, 17. Oktober, 12.00 bis 16.00 Uhr,
 HERBST! – Erntedank feiern mit Mittagessen im Wald (Snack von uns!) – Spiel und Spass. Bei Schlechtwetter im Chefeli. – Treffpunkt um 12 Uhr vor dem Chefeli Bitte anmelden bis 14. Oktober bei Susanna Rolli (079 707 49 22) oder Susanne Hostettler (079 730 35 61).

KUW III – 8. Klasse: Diakonie

Dienstag, 23. Oktober, 19.00-20.25 Uhr, KGH Zimmerwald
 Leben in festen Grenzen – Ein Abend mit Pfrn. Susann Müller zum Jugendstrafvollzug (Postauto in Oberbalm ab: 18.32 Uhr)



KUWIII – 9. Klasse: Konflager 2018:

Mittwoch, 31. Oktober, 08.00 Uhr bis
Samstag, 3. November, 17.00 Uhr in Magliaso TI
 Start ins Konfjahr 2018/19 ...

Rückmeldungen und Fragen: 079 866 71 57 (Pfr. Markus Reist)

UNSERE GEMEINDE

Unsere neue Sigristin

Mein Name ist Silvia Vogt,
 geboren am 4. Mai 1957 in Bern.

Ich wohne seit 1989 in Niederscherli, bin verheiratet und wir haben zwei Töchter (Jg. 1991 und 1993). Meine Hobbys sind unser Hund 'Leo' und Kochen ...



Seniorenferien 2018

Gruppenbild vor unserem Hotel im Kloster Hegne (D) – Mehr in der November-Nummer.



Altersnachmittag

Mittwoch 17. Oktober, 14.00 Uhr, Schulhaussaal, Oberbalm

Es geht dem Herbst entgegen. Wir schauen uns zusammen die Tragikomödie 'Die Herbstzeitlose' der Schweizer Regisseurin Bettina Oberli aus den Jahr 2006 an. Es handelt von der Truber Dorfladenbesitzerin Martha, die nach dem Tod ihres Mannes beschliesst, mit Unterstützung ihrer Freundinnen eine Lingerie-Boutique zu eröffnen ... Wir freuen uns auf viele MitzuschauerInnen!

BESONDERE ANLÄSSE IM OKTOBER

Unsere Sinne – das Tor zum Leben

Dienstag, 16. Oktober, 19.00 Uhr, Schulhaus Oberbalm

Einladung der

Alterskommission Oberbalm:

Sinneserfahrungen stellen einen Zusammenhang her, der sehr bedeutend ist und den wir für gewöhnlich übersehen – nämlich zwischen uns und der Umwelt. Damit wir das Leben möglichst lange mit allen Sinnen geniessen können, ist es wichtig, diese zu pflegen, anzuregen und dort wo möglich, Vorsorge zu treffen. – Anna Hirsbrunner, Pro Senectute Region Bern, vermittelt Hintergrundwissen und praktische Tipps zu unseren Wahrnehmungsorganen. Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Apéro ein. – Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher zu dieser spannenden Veranstaltung!

KONZERT



Sternstunde mit Daniel Zisman

Sonntag, 21. Oktober, 17 Uhr,

Kirche Oberbalm

Das erste Sternstunden-Konzert im 2018/19 mit dem bekannten Violinsten Daniel Zisman.

UNSERE GEMEINDE



Offener Mittagstisch

Freitag, 5. Oktober, 11.30 Uhr
Restaurant Bären, Oberbalm

Für alle, die gerne in gemütlicher Runde essen möchten. Anmeldung bis 10.30 Uhr direkt bei Ingrid Marggi, 031 849 01 60.



Bibelstunde

Mittwoch, 17. Oktober, 14 Uhr,
 Fam. Berger, Brüchen, Oberbalm mit Pfr. Christian Heimberg, EGW Schwarzenburg

GEBURTSTAGE IM OKTOBER



Herzlichen Glückwunsch!

Karl-Heinz Sohns,
 Hinterbergstr. 5, am 5. Oktober 1941

Lisabeth Althaus-Nydegger,
 Erbsmatt 293c, am 12. Oktober 1932

Daniel Fankhauser,
 Oberbalmstr. 223, am 12. Oktober 1943

Margrith Gerber,
 Gassershaus 98, 16. Oktober 1943

Erwin Hinni-Dubach,
 Borisried 211, am 25. Oktober 1925

«Gott, du hast meine Füsse auf weiten Raum gestellt.» PS 31,9*

Wir veröffentlichen monatlich die Geburtstage ab dem 75. Altersjahr. Wer seinen Geburtstag nicht im reformiert veröffentlicht haben möchte, soll sich doch bitte bei Pfarramt oder Sekretariat melden. – Herzlichen Dank!

KIRCHLICHE CHRONIK IM AUGUST

Taufen

Wir haben am 5. August 2018 in unserer Gemeinde begrüsst:

Liam Marvin Wyss,
 geboren am 13. September 2017, Sohn des Lars und der Itzel Wyss, wohnhaft in der Kehrnhöhe 282.



KIRCHGEMEINDE ZIMMERWALD

Pfarramt: Amtsnummer 031 812 00 80
 Susanne Berger, 079 408 90 80, susanne.berger@be.ref.ch
 Susann Müller-Graf, 031 802 07 01, susann.mueller@be.ref.ch
 Andrea Figge (Heim Kühlewil) 031 960 31 22, 079 350 36 41, a.figge@kuehlewil.ch

Präsident Kirchgemeinderat:
 Rudolf Thalmann, 031 961 24 06, rudolf.thalmann@be.ref.ch

Katechetin:
 Ursula Reichenbach, 031 731 31 29, ursula.reichenbach@be.ref.ch

Sekretariat:
 Anna-Katharina Böhlen, 031 812 00 82, zimmerwald@be.ref.ch,
 Öffnungszeiten: Di 14-17 Uhr und Do 8.30-11.30 Uhr

Sigristin:
 Heidi Stucker, 031 819 09 95
 www.ref.ch/zimmerwald



GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

- So 07. 09.30 Uhr Gottesdienst**, ‚Bau nicht auf eigene Klugheit‘ (Spr 3,5), mit Pfrn. Susanne Berger. Musik: Esther Stöckli.
 - So 14. 10.00 Uhr Regionales Herbstfest: Erntedankgottesdienst** mit Pfr. Daniel Winkler. Musikalische Mitwirkung: Echo vor Giebelegg. Anlässlich des Erntedanks sind nach dem Gottesdienst alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.
 - Sa 20. 16.00 Uhr Fiire mit de Chliine**, ‚Meins! – Nein, meins!‘, mit Katechetin Ursula Reichenbach und KUW-Mitarbeiterin Anne-Lise Streit. Musik: Schülerinnen und Schüler.
 - So 21. 09.30 Uhr Erntedankgottesdienst**, ‚Stauen – Danken – Teilen‘, mit Pfrn. Susanne Berger. Musik: Pia Messerli, Orgel und Längenberger Jodlerchörl. Anschliessend Apéro.
 - So 28. 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst** ‚Hände‘, mit Pfrn. Susann Müller, Katechetin Ursula Reichenbach und KUW-Mitarbeiterin Anne-Lise Streit. Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler der KUW 2. Klasse. Musik: Jürg Bernet. Anschliessend Kaffee, Sirup und Züpfle.
- Fahrdienst**
 Zu den meisten Gottesdiensten bieten wir einen Fahrdienst an. Bitte beachten Sie dazu jeweils die Angaben im Anzeiger!

GOTTESDIENSTE IM ALTERS- UND PFLEGEHEIM KÜHLEWIL

- So 21. 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl Kühlewil/Oberbalm**, mit Pfr. Markus Reist. Musik: Esther Stöckli, Orgel und Kirchenchor Oberbalm.

UNSERE JUGEND

- Fiire mit de Chliine**
Samstag, 20. Oktober, 16.00 Uhr, Kirche Zimmerwald, mit Ursula Reichenbach, Katechetin und Anne-Lise Streit, KUW-Mitarbeiterin. Musik: Schülerinnen und Schüler.
- 2. Klasse Thema: Taufe**
Freitag, 19. und 26. Oktober, 13.30-15.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Zimmerwald, mit Ursula Reichenbach, Katechetin, Anne-Lise Streit, KUW-Mitarbeiterin.
- 8. Klasse Leben in festen Grenzen**
Dienstag, 23. Oktober, 19.00-20.25 Uhr, Kirchgemeindehaus Zimmerwald, mit Pfrn. Susann Müller.



Konfirmandenklasse
31. Oktober bis 3. November, Konflager in Magliaso/TI.
 Leitung: Susann Müller, Pfrn., Ursula Reichenbach, Katechetin, Markus Reist, Pfr., Ursina Guggisberg, Patrick Beyeler.

Weihnachtsgeschenke basteln
Samstag, 17. November, 9.00-11.30 Uhr, Werkraum Schule Niedermuhlern, Anmeldung bis Montag, 29. Oktober, bei Susann Müller, 031 802 07 01 | 079 785 55 47, mueller-grafs@bluewin.ch



VERANSTALTUNGEN

Pilgerwanderung
Sonntag, 14. Oktober
 Sie führt uns von der Kirche Rüeggisberg bis zur Kirche Riggisberg. Treffpunkt: 08.30 Uhr, Parkplatz bei der Kirche Zimmerwald. Wir fahren mit Privat-PW zum Parkplatz der Kirche Rüeggisberg. Wir wandern zusammen bis zur Kirche Riggisberg und besuchen den Regionalen Gottesdienst um 10.00 Uhr. Wer Lust hat, kann mit uns wieder bis zum Parkplatz zurückwandern. Als Alternative fährt das Postauto stündlich von der Kirche Riggisberg nach Rüeggisberg. Bei schlechter Witterung gemeinsames Kaffeetrinken vor dem Gottesdienst. Auf eine zahlreiche Teilnahme und ein schönes Wander-Erlebnis freuen wir uns.
 Irene Burri und Marianne Steffen

Mittagstisch
Dienstag, 16. Oktober, 11.45 Uhr
 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus. An- + Abmeldungen bitte bis Montag Mittag an Iris Hänni, 031 819 42 41.

VORSCHAU

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung
Montag, 12. November, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Zimmerwald

Ordentliche Begräbnisgemeindeversammlung
Montag, 12. November, Kirchgemeindehaus Zimmerwald
 anschliessend an die Kirchgemeindeversammlung, Die genauen Traktanden folgen im Anzeiger und in der nächsten reformiert.-Ausgabe.

RÜCKBLICK

Die Kirchgemeinde Zimmerwald sucht auf den **1. Dezember 2018** oder nach Vereinbarung eine/n

Sigristin oder Sigristen

- Wir bieten**
- die Möglichkeit, selbstständig und kreativ zu arbeiten
 - ein gutes Arbeitsumfeld
 - Entlohnung nach Einsatz
 - schöne und moderne Räumlichkeiten
- Wir wünschen uns eine Person, die**
- flexibel und engagiert ist
 - auf Menschen eingehen kann
 - ein Flair für Blumenschmuck und Dekoration hat
 - mit technischen Hilfsmitteln vertraut ist
 - gerne selbstständig arbeitet
 - aufgestellt, kreativ, kommunikativ und einfühlsam ist
 - die Zusammenarbeit mit den Pfarrerinnen und anderen Kirchgemeindegliedern schätzt und die Kirche als «Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet» versteht

Auskunft erteilen gerne:
 Heidi Stucker, Sigristin, 031 819 09 95
 Sekretariat Kirchgemeinde, 031 812 00 82 (Di-Nachmittag/Do-Morgen)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 15. Oktober 2018 an folgende Adresse:

Kirchgemeinde Zimmerwald
Kirchstrasse 51A
3086 Zimmerwald

Morgenglanz der Ewigkeit,
 Licht vom unerschaffnen Lichte,
 schick uns diese Morgenzeit
 deine Strahlen zu Gesichte
 und vertreib durch deine Macht
 unsre Nacht.
1. STROPHE DES LIEDS RG 572,
 Christian Knorr von Rosenroth, 1684



GEBURTSTAGE IM OKTOBER

- Verena Böhlen,**
 Englisberg, 4. Oktober 1927
- Sophie Balsiger-Sahli,**
 Niedermuhlern, 18. Oktober 1930



Alles kommt von dir!
 (In Anlehnung an Psalm 104)

Herr, ich will von deiner Grösse sagen:
 Du fährst dahin auf Wolkenwagen.
 Auf den Flügeln des Windes sitzt du am Steuer.
 Bote sind für dich Sturm und Gehilfe Feuer.
 Einst hatten Fluten das Land bedeckt
 vor deiner Stimme sind sie erschreckt
 Fast gelähmt sind sie erblichen
 und mit grosser Angst schnell entwichen.
 Grenzen hast du dem Wasser gezogen
 für alle Zeiten Einhalt geboten.
 Quellen lässt du zu Bächen werden,
 dort tränkst du der Tiere wilde Herden.

An den Ufern nisten sich Vögel ein,
 im dichten Laub lässt gut es sich sein.
 Schickst du Regen, trinkt die Erde sich satt,
 sorgst fürs Vieh, dass es Futter hat.

Uns Menschen gibst du Öl, Wein und Brot,
 teilen wir´s recht, leidet keiner Not.
 Du hast den Mond gemacht, um die Zeit zu messen,
 die unentbehrliche Sonne sei nicht vergessen.

Dunkel wird's, geht am Abend sie unter.
 Jetzt werden die Tiere im Dickicht munter.
 Sie suchen, bis sie Beute finden.
 Geht dann die Sonne auf und will den Tag ankünden,

ruhen sie sich in Schlupfwinkeln aus.
 Nun tritt der Mensch aus seinem Haus.
 Für ihn beginnt ein Arbeitstag
 mit mancher Freud und mancher Plag.

Herr, weise hast du alles gemacht.
 Was für Wunder hast du vollbracht!
 Das Meer mit grossen und kleinen Wesen,
 zahlreiche Ungeheuer hast du erlesen.

Alle warten auf Speise zur rechten Zeit.
 Du öffnest die Hand und bist dazu bereit,
 und schenkst allem deinen Lebenshauch.
 Immer neu gestaltest die Erde du auch.

Des Schöpfers Herrlichkeit zeigt sich in allen Dingen.
 Unser Leben lang lasst uns ihm singen!
 Hört alle, wie laut es klingt!
IRMGARD ADOIME, *1935

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare,
 Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen
 alles Gute zum Geburtstag und Gottes Segen
 im neuen Lebensjahr.
KIRCHGEMEINDERAT UND PFRN. SUSANNE BERGER

Wenn Sie Ihren Geburtstag nicht veröffentlicht sehen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei Anna-Katharina Böhlen, 031 812 00 82, e-mail: zimmerwald@be.ref.ch

KIRCHLICHE CHRONIK

- Trauungen**
- 5. August 2018:
 Gasser Galli Sandra und Gasser Simon, Zimmerwald
 - 1. September 2018:
 Geissbühler Sabrina und Lehmann Joel Daniel, König